

P ERSONALRAT der allgemeinbildenden Schulen	P ANKOW	Sprechzeit: Donnerstags 9.00 – 16.00 Uhr (telefonisch oder in Präsenz) oder nach Vereinbarung.
		Kontakt: Tino-Schwierzina-Str. 32, 13089 Berlin Raum: 3.025 Tel.: 90249-1037/1038 Fax: 90249-1039 E-Mail: PR-pankow@senbjf.berlin.de

PR-Info Nr. **01/2026**

www.berlin.de/gpr/pankow

22.01.2026

Resolution der Teilpersonalversammlung der Erzieher*innen und Betreuer*innen

Liebe Kolleg*innen,

Im Laufe der Teilpersonalversammlung der Erzieher*innen und Betreuer*innen am 21. Januar 2026 wurde einmal mehr deutlich, dass die Erzieher*innen und Betreuer*innen an den allgemeinbildenden Schulen Berlins einen unverzichtbaren Beitrag zur Bildung, Förderung, Betreuung und Entwicklung der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen leisten. Die aktuellen Rahmenbedingungen werden jedoch dem steigenden pädagogischen Anspruch und den realen Belastungen in den Schulen nicht gerecht.

Die Teilpersonalversammlung der Erzieher*innen und Betreuer*innen an den allgemeinbildenden Schulen Pankows beschloss daher folgende Resolutionen:

1. Arbeitsentlastung JETZT!

Zur Sicherung von Förderung, Beziehungsgestaltung, Inklusion und sozial-emotionaler Unterstützung sind deutlich kleinere Gruppen erforderlich. Wir fordern transparente, nachvollziehbare und verbindliche Zumessungsrichtlinien, die den tatsächlichen pädagogischen Bedarf abbilden. Die sinkenden Geburtenzahlen dürfen nicht zum Stellenabbau führen.

Das vorhandene Personal wird dringend benötigt, um Teams zu stabilisieren, pädagogische Qualität zu sichern, individuelle Förderung auszubauen, Inklusion zu gewährleisten, steigende herausfordernde Situationen zu begleiten und multiprofessionelle Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Wir fordern die Außenstelle der Senatsverwaltung auf, einen möglichst konkreten Maßnahmenplan bzw. ein Vertretungskonzept zu entwickeln, das bezirkswweit in akuten Personalmangelsituationen des Ganztags einheitliche Standards setzt, die zur Entlastung von im Dienst verbleibenden Kolleg*innen beitragen. Dieser Maßnahmenplan soll von koordinierenden Fachkräften sowie Schulleitungen schulscharf konkretisiert werden, um ihn verbindlich befolgen zu können.

Wir fordern die umgehende Erhöhung der mittelbaren pädagogischen Arbeit (mpA) von derzeit 4 Stunden auf mindestens 9 Stunden pro Woche, um die gestiegenen Anforderungen an Dokumentation, Förderplanung, Teamabstimmungen, Fallbesprechungen, Elternarbeit und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern realistisch und professionell erfüllen zu können. Wir fordern eine Einführung von Vor- und Nachbereitungszeiten für Betreuer*innen. Vor allem ist diese mittelbare

pädagogische Arbeit erforderlich, um qualitativ hochwertige Beschäftigungsangebote für Kinder vorzubereiten, die deren Entwicklungsbedürfnissen, Interessen und pädagogischen Förderzielen entsprechen.

2. Inklusion ermöglichen

Wir fordern, dass jede Schule verbindlich mindestens eine feste Stelle für eine Fachkraft für Inklusion und Teilhabe erhält – ohne Bedarfsprüfung.

Nur so können Inklusionsmaßnahmen verlässlich, frühzeitig und professionell umgesetzt werden, ohne dass sie auf den Schultern des vorhandenen Personals lasten oder zu Verzögerungen führen.

3. Digitalisierung der ergänzenden Förderung und Betreuung

Die Senatsverwaltung für Bildung wird aufgefordert, - analog zum in Entwicklung befindlichen digitalen Klassenbuch - ein zentrales System zur Digitalisierung der Gruppendokumentationen für eFöBs in öffentlicher Trägerschaft - bereitzustellen. Dieses soll geeignet sein, unter Echtzeitbedingungen zu erfassen, welche Schüler*innen in Betreuung sind und zur Koordinierung von regelmäßigen Nachmittagsangeboten und AGs der Kinder beitragen (z.B. durch Terminerinnerungsfunktionen).

Mit freundlichen Grüßen

Ute Klinkmüller

Vorsitzende PR Pankow